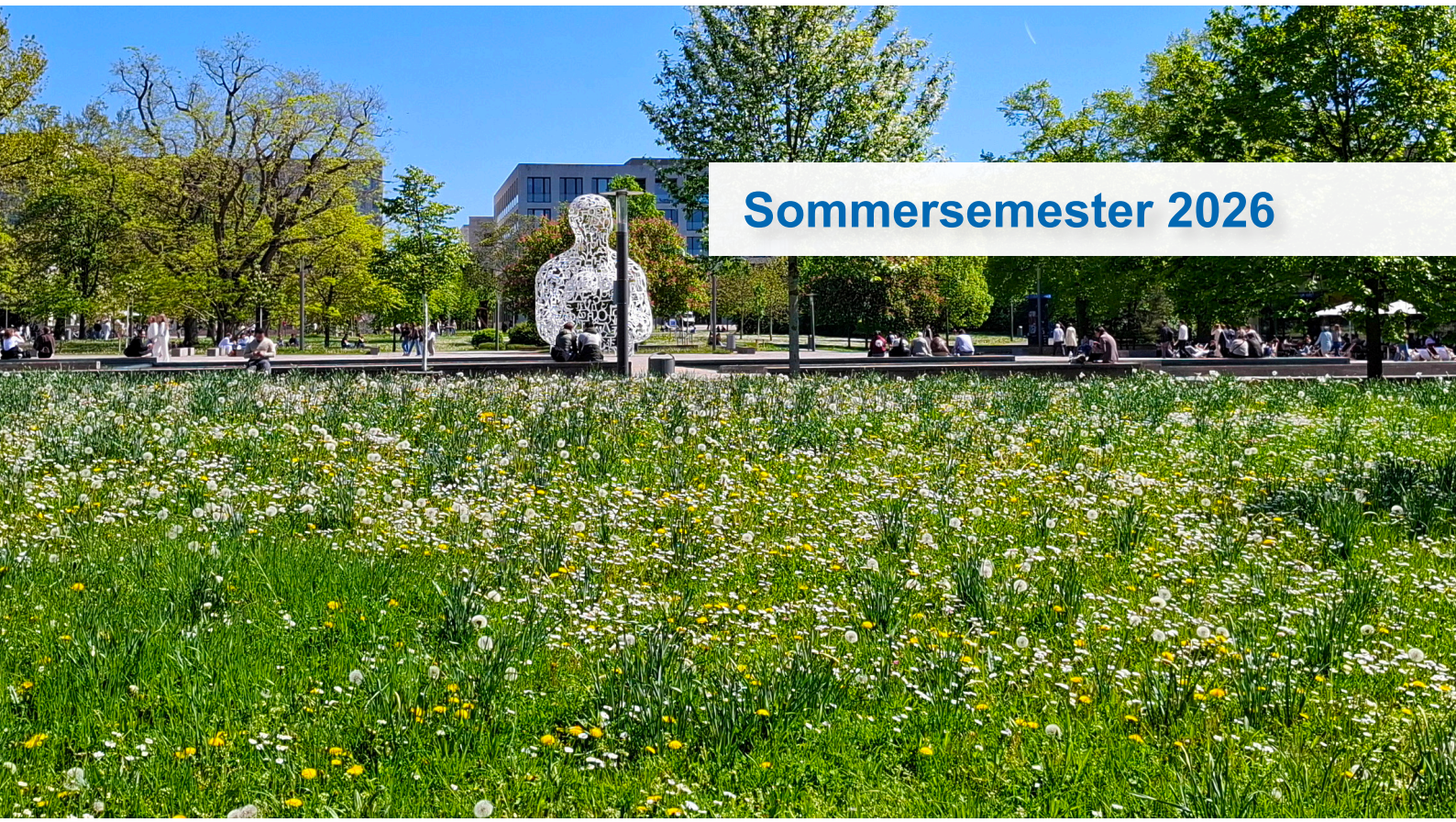
NEWSLETTER

des Fachbereichs Rechtswissenschaft

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN



EDITORIAL

Liebe Studierende,

sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit dem Beginn des Sommersemesters begrüßen wir herzlich 256 neue Erstsemester an unserem Fachbereich. Nach wie vor zählen wir zu den (wenigen) Jura-Fachbereichen in Deutschland, die den Studienstart auch zum Sommersemester ermöglichen. Im Vergleich zu den Studienanfängerinnen und Studienanfängern im Wintersemester ist die „Sommergruppe“ deutlich kleiner und kann sich somit auf Lehrveranstaltungen mit persönlicherer Lernatmosphäre freuen. Letztlich profitieren aber alle davon, dass wir in jedem Semester sämtliche Vorlesungen in den Pflichtfächern anbieten; denn damit ergeben sich für all unsere Studierenden erhebliche Spielräume in der individuellen Studieneinteilung und überdies zahlreiche Möglichkeiten für das Wiederholen von Klausuren.

Als Dekanin möchte ich Sie, liebe Studierende, immer wieder dazu ermutigen, Ihr Studium nicht nur als Aneignung von Wissen zu begreifen, sondern als aktive Teilnahme an einem wissenschaftlichen Diskurs. Stellen Sie Fragen in den Lehrveranstaltungen! Wagen Sie es, zu widersprechen! Suchen Sie das Gespräch mit Lehrenden und Kommilitoninnen und Kommilitonen. Die Rechtswissenschaft lebt von Argument und Gegenargument, von der sorgfältigen

Abwägung, von der Bereitschaft, Positionen zu überprüfen. Universität ist kein Ort bloßer Wissensvermittlung, sondern ein Raum gemeinsamen Denkens. Nutzen Sie die vielfältigen Angebote unserer Fakultät: Vorlesungen, Kolloquien, Seminare, Universitätsrepetitorium, Sprachkurse, Moot Courts und viele weitere Möglichkeiten zum internationalen und praxisbezogenen Austausch. All diese Veranstaltungen eröffnen Ihnen Gelegenheiten, das Recht nicht nur theoretisch zu durchdringen, sondern auch in seiner gesellschaftlichen Wirkung zu verstehen.

Vielleicht haben Sie – wie ich – Frühling und Sommer schon sehnlich erwartet. Lernen und Arbeiten fällt vielen von uns leichter, wenn die Tage länger sind und Sonnenschein für gute Stimmung sorgt. Nehmen auch Sie das zum Anlass, wieder regelmäßig an unserem schönen Campus präsent zu sein und sich voll auf Ihr Studium zu konzentrieren.

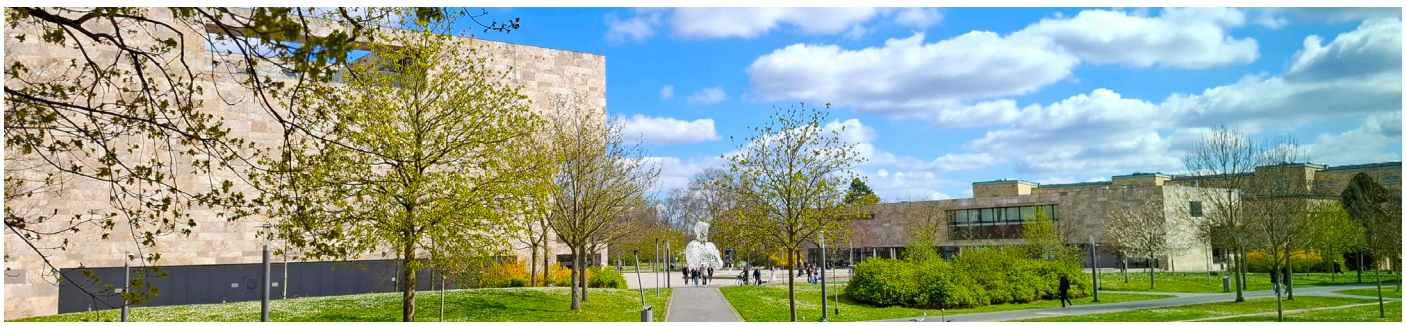
In den nächsten Wochen finden sich viele Termine im Fachbereichskalender. Gleich in der ersten Vorlesungswoche steht der Campus Westend fachbereichsübergreifend im Zeichen von „RMU-EXCITE“, denn in der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder haben die Rhein-Main-Universitäten (RMU), bestehend aus Goethe-Universität Frankfurt, Technischer Universität Darmstadt und Johannes Gutenberg-Universität Mainz, einen gemeinsamen Antrag als Exzellenzverbund in der Förderlinie Exzellenzuniversitäten eingereicht. Die drei Leitbegriffe Excellence, Collaborative und Transformative zielen auf exzellente Forschung, enge Zusammenarbeit und den Anspruch, zur Bewältigung großer gesellschaftlicher Transformationen beizutragen. Der Ortsbesuch des internationalen Gutachterteams findet am 15. und 16. April statt und wird auch einige Hörsäle für sich in Anspruch nehmen. Im Mai wird unsere festliche Promotionsfeier zur Verabschiedung der Promovierten des Sommersemesters 2025 und des Wintersemesters 2025/2026 stattfinden. Im Juni steht dann wiederum unsere große Absolventenfeier an. Parallel dazu wird sich in diesem Sommersemester eine besonders große Zahl von Examenskandidaten in den mündlichen Prüfungen befinden. Hierfür wünschen wir schon jetzt viel Erfolg.

Im Übrigen möchte ich auch die Gelegenheit nutzen, Sie, liebe Studierende, daran zu erinnern, wie viele Menschen zum Gelingen Ihres Studiums beitragen. Mein Dank gilt insoweit nicht nur allen Kolleginnen und Kollegen und den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in unseren Instituten, sondern auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Dekanat, in den Sekretariaten, im Fachbereichszentrum für Schlüsselqualifikationen, im Unirep, in der Bibliothek, im Gleichstellungsrat und in der Fachschaft. Deren großes Engagement schafft die Voraussetzungen dafür, dass Lehre und Forschung auf hohem Niveau stattfinden können und Sie alle bestmögliche Studienbedingungen vorfinden.

Das Sommersemester steht traditionell für Aufbruch und Bewegung. Lassen Sie uns diese Zeit nutzen: für konzentrierte Arbeit, für neue Ideen und für einen offenen Austausch über die Zukunft des Rechts und der juristischen Ausbildung. Ich wünsche Ihnen einen gelungenen Start, Ausdauer im Studium und viel Freude an der wissenschaftlichen Auseinandersetzung.

Ihre

Prof. Dr. Marina Wellenhofer
Dekanin



PERSONALIA

Abschiede

PD. DR. GISELHER RÜPKE verstarb am 31. Oktober 2025 im Alter von 91 Jahren. Giselher Rüpke war langjähriger Privatdozent unseres Fachbereichs und als solcher sehr in Forschung und Lehre im Öffentlichen Recht engagiert.

Am 14. März 2026 verstarb JÜRGEN HABERMAS im Alter von 96 Jahren. Er war dem Fachbereich in vielfältiger Weise verbunden, es gab Phasen intensiveren Austauschs, noch bevor dafür das Wort „Interdisziplinarität“ erfunden wurde. Das begann bereits kurz nachdem Theodor W. Adorno ihn 1956 ans Frankfurter Institut für Sozialforschung als seinen Assistenten berufen hatte, mit der lebenslangen Freundschaft mit Spiros Simitis. Wie er in seinem Trauerbrief zu Simitis` Tod im Jahre 2023 hervorhob, verdankte er seinen lehrreichen Anstößen die Motivation, sich auch später immer wieder mit dem Recht zu befassen. Bereits in dieser Zeit kristallisierte sich der Grundgedanke einer sozialstaatlichen Transformation der Gesellschaft durch eine die Grundrechte ausschöpfende und verwirklichende demokratische Gesetzgebung, der in verschiedenen Varianten über das Buch „Faktizität und Geltung“ bis zur zweibändigen Philosophiegeschichte von 2019 ausbuchstabiert worden ist. In den sechziger Jahren setzte sich der Austausch mit Erhard Denninger und Rudolf Wiethölter fort, u.a. traten alle drei zusammen mit Ludwig von Friedburg als Autoren der „Thesen zur Hochschulreform“ hervor. Eine der Früchte dieser Überlegungen war die Einführung einer zweisemestrigen sozialwissenschaftlichen Eingangsphase in das Studium der Rechtswissenschaften. Auch die Freundschaft mit Denninger währte bis zuletzt, eine der letzten Veröffentlichungen Denningers kurz vor seinem Tode über „Vernünftige Freiheit“ im „Archiv für Rechts- und Sozialphilosophie“ 2022 war den verfassungstheoretischen Konsequenzen von Habermas` Spätwerk gewidmet. Während Habermas` anschließender Zeit als Co-Direktor des Starnberger Max-Planck-Instituts zur Erforschung der Lebensbedingungen in der wissenschaftlich-technischen Welt wurde Günter Frankenberg einer seiner Mitarbeiter, der später als Professor für Öffentliches Recht an unseren Fachbereich berufen wurde. Nach seiner Rückkehr nach Frankfurt 1983 wurden die von ihm mit dem zweiten Band seiner „Theorie des kommunikativen Handelns“ ausgelösten Debatten über die Kolonisierung der Lebenswelt durch eine zunehmende Verrechtlichung sozialer Beziehungen auch hier geführt, u.a. in einem gemeinsamen Seminar mit Simitis. Unter diesem Eindruck entschloss sich Habermas im Jahre 1986, die Mittel des damals erstmals verliehenen Leibniz-Preises der DFG für die Gründung einer rechtstheoretischen Arbeitsgruppe zu verwenden. Zu deren Mitgliedern gehörte neben Frankenberg auch der Unterzeichnende. Häufige Diskussionspartner während der folgenden fünf Jahre waren Rudolf Wiethölter und Gunther Teubner, gelegentlich war Habermas auch zu Gast im Dienstagsseminar des Instituts für Kriminalwissenschaften und Rechtsphilosophie. Zu Wiethölters 60. Geburtstag 1989 schrieb Habermas die Hommage „Der Philosoph als wahrer Rechtslehrer: Rudolf Wiethölter“ in der „Kritischen Justiz“. Eines von Habermas` Hauptwerken, „Faktizität und Geltung – Beiträge zur Diskurstheorie des Rechts und des demokratischen Rechtsstaates“, 1992 erschienen, spiegelt diese an rechtstheoretischen Kontroversen reiche Zeit wider. Später wurde Armin von Bogdandy ein häufig gesuchter Gesprächspartner für Habermas` Studien zur Verfassung Europas und der Konstitutionalisierung des Völkerrechts. In dem unter maßgeblicher Beteiligung von Mitgliedern des Fachbereichs zustande gekommenen Exzellenzcluster „Die Herausbildung normativer Ordnungen“ (2007 – 2019) hat sich Habermas direkt und indirekt an vielen Diskussionen beteiligt. Zuletzt nahm er an einem an unserem Fachbereich veranstalteten online-Workshop zu Rechtsfragen der Corona-Pandemie teil und trug zu dem daraus hervorgegangenen Sammelband „Freiheit oder Leben?“ (hrsg. v. Uwe Volkmann und Klaus Günther) bei.



Foto: Dettmar

Prof. Dr. Klaus Günther

Geburtstage und Dienstjubiläen
Wir gratulieren!

Herr PROF. DR. HOLGER MATT wurde am 6. De-zember 2025 65 Jahre alt; Herr Matt ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. UWE VOLKMANN wurde am 13. Dezember 2025 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. BERND WAAS wurde am 13. De-zember 2025 65 Jahre alt.

Herr PROF. DR. PETER REUSCH wurde am 10. März 2026 70 Jahre alt; Herr Reusch ist Honorarprofessor am Fachbereich.

Herr PROF. DR. PETER VON WILMOWSKY wurde am 9. Februar 2026 70 Jahre alt.

Herr PROF. DR. FELIX MAULTZSCH beging am 4. Januar 2026 sein 25-jähriges Dienstjubiläum.

Herr PROF. DR. ANDREAS CAHN beging am 14. Januar 2026 sein 40-jähriges Dienstjubiläum.

Mit dem Clifford Chance-Preis für die beste Magisterarbeit des Jahres 2024/25 wurde am 28. November 2025 Herr PIERO AGUADO IRIARTE aus Peru für seine Arbeit über „Wenn der Engel dir mehr gibt als du verlangst: Überkapitalisierung im Risko Kapital“ ausgezeichnet.



Herr Piero Aguado Iriarte erhält den Preis aus der Hand von Herrn Prof. Dr. Gasteyer, Clifford Chance

Preise, Stipendien und Förderprojekte

Der Baker & McKenzie-Preis 2025 wird an die Dissertationen von Herrn DR. FELIX KONOW („Regulating Stablecoins – Die aufsichtsrechtliche Behandlung von E-Geld-Token im Sinne der Markets in Crypto-Assets Verordnung im Spannungsfeld der Regulierung von Buchgeld, E-Geld und Geldmarktfonds“) und Herrn DR. ALEXANDER HEGER („Europäisches Wettbewerbsrecht und der Luftverkehr - ein passender Rechtsrahmen?“) vergeben. Die beiden Arbeiten werden als beste rechtswissenschaftliche Dissertationen des Wintersemesters 2024/25 und des Sommersemesters 2025 aus dem Bereich des Wirtschaftsrechts ausgezeichnet.

Der Walter-Kolb-Gedächtnis-Preis 2025 wird Frau DR. TJARA TIEDEKEN für ihre Dissertation über “ Klimaaktivismus im Strafrecht des demokratischen Rechtsstaats“ zuerkannt.

Das Kübler-Scholarship 2026/2027 für das LL.M.-Studium an der Pennsylvania Law School wird an Herrn DAVID GURLITT vergeben.

Rufe

Herr PROF. DR. THOMAS KLEINLEIN hat den Ruf auf die Professur für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im Völkerrecht am hiesigen Fachbereich angenommen und tritt seinen Dienst zum 1. April 2026 an. Mehr zu Herrn Kleinlein unter „Im Portrait“.

Herr PROF. DR. ALBERT INGOLD hat den Ruf auf die Professur für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt im Verwaltungsrecht, insbesonde-re Recht der Digitalisierung oder Umweltrecht am hiesigen Fachbereich angenommen und tritt seinen Dienst zum 1. Oktober 2026 an. Mehr zu Herrn Ingold im Newsletter des Wintersemesters 2026/2027.

Zweitmitgliedschaft am Fachbereich

Frau PROF. DR. SABINE MÜLLER-MALL wurde die Zweitmitgliedschaft am Fachbereich Rechtswissenschaft zuerkannt. Frau Müller-Mall ist auf eine W3-Professur für Recht und Philosophie am Center for Critical Computational Studies (C3S) berufen worden.

Entlastungsprofessuren

Mit den Entlastungsprofessuren wurden im Sommersemester 2026 beauftragt:

- Herr PD. DR. DAVID MARKWORTH für das Gebiet des Zivilrechts;
- Herr DR. LAURENCE O´HARA für das Ge-biet des Öffentlichen Rechts;
- Herr PD. DR. FABIAN STAM für das Gebiet des Strafrechts.

Mit der Vertretung der Professur Tröger wurde im Sommersemester 2026 Herr PD. DR. CONRAD WALDKIRCH beauftragt.

Mit der Vertretung der Professur Jahn wurde im Sommersemester 2026 Herr DR. ALEXANDER HEINZE beauftragt.

Mit der Vertretung der Professur Volkmann wurde im Sommersemester 2026 Herr PD. DR. JANNIS LENNARTZ beauftragt.

Goethe-Teaching-Professorship und Dienstzeitverlängerungen im Sommersemester 2026

Herr PROF. DR. KLAUS GÜNTHER, Herr PROF. DR. DR. RAINER HOFMANN, Herr PROF. DR. MANFRED WANDT, Herr PROF. DR. PETER VON WILMOWSKY und Herr PROF. DR. CORNELIUS PRITTWITZ haben im Sommersemester 2026 ein Goethe-Teaching Professorship inne.

Herr PROF. DR. ALBRECHT CORDES und Herr PROF. DR. STEFAN KADELBACH nehmen im Sommersemester 2026 Dienstzeitverlängerungen wahr.

Neuer Gleichstellungsrat des Fachbereichs

Gleichstellungsrätinnen des Fachbereichs für die Amtszeit vom 1. Mai 2026 bis 31. April 2028 sind:

Statusgruppe Professor*innen: Prof. Dr. Andrea Kießling.

Statusgruppe wissenschaftliche Mitarbeiter*innen: Effrosyni Bakirtzi, Hoda Bourenane, Anastasia Brüggen, Giuliana Chiofalo, Leonie Hisam, Veronika Hummel, Yagmur Özkan, Mia Sulzbach, Malena Todt.

Statusgruppe administrativ-technische Mit-arbeiter*innen: Annette Düstler und Faiqa Ahmad.

Statusgruppe Studierende: Milena Hotopp, Finja Krohn, Kufazvinei Tamuda, Milla Meyer, Neala Patterson, Lavinia Rath, Negar Sediqi, Rebecca Strauch, Ani Yengoyan.



Im Portrait

Prof. Dr. Thomas Kleinlein

Herr PROF. DR. THOMAS KLEINLEIN studierte in der Zeit von 1996 bis 2002 Rechtswissenschaft an der Ludwigs-Maximilians-Universität München. 2002 legte er das erste juristische Staatsexamen und 2004 das zweite juristische Staatsexamen in Bayern ab. Von 2005 bis 2013 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main; ab 2013 bis 2018 auf einer eigenen Stelle der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Er promovierte im Jahr 2009 mit der Arbeit über „Konstitutionalisierung im Völkerrecht: Konstruktion und Elemente einer idealistischen Völkerrechtslehre“ in Frankfurt am Main. Die Dissertation wurde mit dem Walter-Kolb-Gedächtnispreis der Stadt Frankfurt am Main ausgezeichnet. Im Jahr 2016 erfolgte die Habilitation an der Universität Frankfurt am Main mit der Schrift „Grundrechtsföderalismus: Eine vergleichende Studie zur Grundrechtsentwicklung in Mehrebenen-Strukturen- Deutschland, USA und EU“. Ihm wurde die venia legendi für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Völkerrecht, Europarecht, Rechtsphilosophie und Rechtsvergleichung“ erteilt. 2017 erhielt er einen Ruf auf eine W3 Professur für Öffentliches Recht mit einem Schwerpunkt im internationalen und europäischen Recht an der Universität Bielefeld, den er ablehnte. Von 2018 bis 2023 war er Inhaber des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, Völkerrecht, Europarecht und Rechtsvergleichung an der Friedrich Schiller-Universität Jena. Ebendort war er in dieser Zeit auch Co-Direktor des Center of European Studies, Mitglied des Schumpeters-Zentrum zur Erforschung des sozialen und ökonomischen Wandels sowie Mitglied der Steuerungsgruppe des interdisziplinären Graduiertenkollegs „The Economic Impact of Digital Transformationen“ für den Bereich „Law and Regulation“. 2022 lehnte er einen Ruf auf eine W3-Professur für Öffentliches Recht mit einem internationalen Schwerpunkt an die Universität Hannover ab. Seit 2023 bis zu seiner Berufung nach Frankfurt am Main war er Inhaber einer W3-Professur für Öffentliches Recht mit Schwerpunkt im Völkerrecht, Europarecht und Allgemeine Staatslehre sowie Direktor des Walther-Schücking-Instituts für Internationales Recht sowie Mitglied des Digital Science Center an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

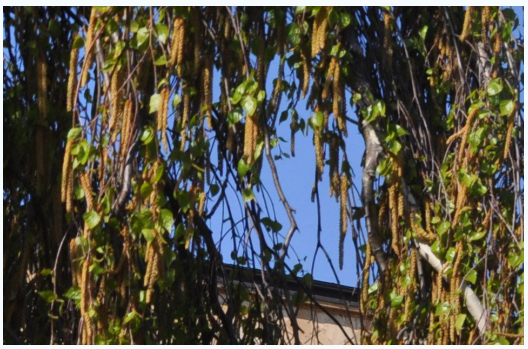


Foto:

Seine Schriften zeigen, dass er das Völkerrecht in seiner ganzen Breite bearbeitet. Sein Schriftenverzeichnis außerordentlich umfangreich und vielfältig. Ebenso wie die Qualifikationsschriften bezeugen die Schriften zudem die durchgängige Verbindung anwendungsbezogener Dogmatik und theoretischer Grundierung. Jüngere Arbeiten, die etwa die Postkolonialismusdebatte aufnehmen, belegen zudem sein Interesse an den aktuellen Fragestellungen des Faches. In der Lehre deckt Herr Kleinlein das gesamte Öffentliche Recht wie auch das Völkerrecht und das Europarecht ab.

Der Fachbereich freut sich, dass er mit Herrn Kleinlein einen hervorragend ausgewiesenen und vernetzten akademischen Lehrer und Forscher gewinnen konnte.

STUDIUM UND LEHRE

256 Erstsemester nehmen ihr Studium der Rechtswissenschaft auf



Im Sommersemester 2026 nahmen 256 Erstsemester ihr Studium der Rechtswissenschaft in Frankfurt am Main auf. Die Erstsemester wurden am 7. April 2026 in Hörsaal 3 durch den Studiendekan Prof. Dr. David von Mayenburg begrüßt. In der viertägigen Einführungswoche erhielten die Studienanfänger*innen, unterstützt durch engagierte Mentor*innen, einen guten Einblick in das Studium der Rechtswissenschaft und eine erste Orientierung auf dem Campus Westend.

Englisches Weiterbildungsprogramm zur Schiedsgerichtsbarkeit

Zum Sommersemester 2026 startet zum 18. Mal unter Leitung von Professor Joachim Zekoll das englischsprachige berufsbegleitende Weiterbildungsprogramm „German & International Arbitration/ Deutsche & Internationale Schiedsgerichtsbarkeit“ am Zentrum für Schlüsselqualifikationen am Fachbereich Rechtswissenschaft.

Die Schiedsgerichtsbarkeit auf den Gebieten des Handels- und Wirtschaftsrechts gewinnt immer mehr an Bedeutung. Das Programm bietet eine umfassende Einführung in Theorie und Praxis und schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Renommierte Schiedsrechtler*innen aus international tätigen Kanzleien stellen ihr profundes Wissen und ihre praktische Erfahrung in dieser Vorlesungsreihe zur Verfügung und bieten den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich dieses juristische Arbeitsfeld unter fachlich herausragender Anleitung zu erschließen.

Teilnahmevoraussetzung sind neben dem Nachweis hinreichender juristischer Qualifikation ein sicherer Umgang mit der englischen Sprache und Grundkenntnisse der englischsprachigen Rechtsterminologie. Ein Zertifikat wird bei erfolgreichem Abschluss erteilt.

Das Weiterbildungsprogramm wird als wöchentliche Online-Veranstaltung (per Videokonferenz) angeboten.

Die Anmeldungsunterlagen, das Curriculum sowie weitere Informationen zur Teilnahmegebühr finden Sie unter: http://www.jura.uni-frankfurt.de/arbitration



Promotionen im Wintersemester 2025/26

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Promotion!

Ambrosi, Chris: Praxis und Prinzip der diskriminierungsrechtlichen Beweiserleichterung – Eine Untersuchung des § 22 AGG am Beispiel der Entgelt- und Beförderungsdiskriminierung wegen des Geschlechts

Brieske, Jasmin: Memes versus Uploadfilter – Die Gewährleistung erlaubter Schrankennutzungen auf Online-Plattformen angesichts der Risiken einer Ex-Ante-Filterung unter dem Urheberrechts-Diensteanbieter-Gesetz

Chiofalo, Giuliana: Der Schutz der Ehewohnung im Erbrecht – Ein Plädoyer für die Stärkung der Rechtsstellung des überlebenden Ehegatten

Ghaffar, Tabinda: Die pakistanischen Gesellschaftsformen – eine rechtskundliche Darstellung

Müller, Charlotte: Perspektiven einer Einschränkung des Grundsatzes „ne bis in idem" – rechtsdogmatische und rechtspolitische Aspekte

Neukirch, Lia: Human Rights Protection and Frozen Conflicts: Legal Issues and Practical Solutions

Schickling, Julien: Schadensersatz bei Tötung: Eine rechtsvergleichende Untersuchung zum deutschen und japanischen Deliktsrecht

Sehorz, Jan: Finfluencing - Die aufsichtsrechtliche Einordnung des Phänomens der Finanz-Influenzer

Thiel, Mia: Freie Rede auf neuem Terrain – Verfassungsrechtlicher Kommunikationsschutz und Plattformregulierung: Ein Beitrag zum transatlantischen Dialog im digitalen Zeitalter

Wilke, Leonie: Die strafvollzugsrechtliche Suizidverhinderung im Spannungsfeld zwischen Lebensschutz, Sterbensfreiheit und StrafVollzug

Zinn, Sascha: Die sexuelle Belästigung gem. § 184i StGB: eine Bagatelle an den Grenzen des Strafrechts?

Habilitationen im Wintersemester 2025/26

Der Fachbereich gratuliert zur erfolgreichen Habilitation!

Frau Dr. Laura Hering, LL.M. (Brügge) wurde am 2. Juli 2025 mit der Schrift „Mobilisierung der Verfassung in der Covid-19-Pandemie" habilitiert. Ihr wurde die venia legendi für die Fachgebiete „Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung" verliehen

Frau Hering hielt am 10. Dezember 2025 ihre Antrittsvorlesung zum Thema "Solidarität in der Europäischen Gesundheitsunion – vom nationalen Vorbehalt zum europäischen Ansatz".



Dekanin Prof. Dr. Marina Wellenhofer (links) überreicht Frau PD. Dr. Laura Hering (rechts) die Urkunden

Frau Dr. Viktoria Sophie Kraetzig wurde am 5. November 2025 durch den Fachbereich Rechtswissen-schaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität mit der Schrift „Dogmatikblindheit im Mehrebenensystem" habilitiert. Ihr wurde die venia legendi für die Fachgebiete „Bürgerliches Recht, Immaterialgüterrecht, Medien- und Informationsrecht und europäisches Wirtschaftsrecht" verliehen.

Frau Kraetzig hielt am 10. Dezember 2025 ihre Antrittsvorlesung zum Thema " Öffentlichkeit nach der Presse".



Dekanin Prof. Dr. Marina Wellenhofer (links) überreicht Frau PD. Dr. Viktoria Sophie Kraetzig (rechts) die Urkunden

ALUMNI UND FREUNDE DES FACHBEREICHS

Seit 1997 hat der Fachbereich einen Alumni-Verein, dessen Ziele die ideelle und finanzielle Förderung der Möglichkeiten des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität auf den Gebieten Ausbildung, Wissenschaft und Forschung sowie der Verbindung von Theorie und Praxis sind. Der Verein wird in diesem Jahr 29 Jahre alt und hat 418 Mitglieder.

Der Großteil der Vereinsmittel wird dem Fachbereich zur Anschaffung von Literatur zur Verfügung stellt. Dabei achtet der Verein darauf, dass die Mittel nicht zur Deckung des Grundbedarfs, sondern zur gezielten Stärkung bestimmter Entwicklungsgebiete des Fachbereiches verwendet werden. So wurden zuletzt wieder mit den Programmen „Internationalisierung“ und „Grundlagen des Rechts“ Bücher angeschafft, die den Studierenden ermöglichen sollen, ihr jeweiliges Interessengebiet immer auch unter einem internationalen oder grundlagenorientierten Aspekt zu betrachten.

Traditionell vergibt der Verein jährlich Stipendien für den Besuch des Sommerkurses für europäisches Recht am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz, in dem ausgewählte Studierende ihre Kenntnisse des Europarechts bzw. Völkerrechts in zweiwöchiger Zusammenarbeit mit internationalen Experten vertiefen können.

Die Mitglieder kommen aus den unterschiedlichsten juristischen Tätigkeitsgebieten. Es sind u.a. Universitätsprofessoren*innen, Richter*innen, Staatsanwälte*innen, Rechtsanwälte*innen, Unternehmens- und Bankjuristen*innen, Verwaltungsjuristen*innen, Rechtsreferendare*innen sowie Studierende vertreten.



Dr. Volker Konopatzki
Vorsitzender des Vorstands des Alumni-Vereins

Seit November 2016 wird der Vorstand von Herrn Dr. Volker Konopatzki, Richter am Landgericht Frankfurt am Main, geleitet. Herr Konopatzki gehört dem Vorstand seit 1999 an und ist ein „waschechter“ Alumnus des Fachbereichs. Er hat an der Goethe-Universität sowohl studiert als auch promoviert.

Der 12-köpfige Vorstand unter der Leitung von Herrn Konopatzki repräsentiert einen Querschnitt juristischer Berufsbilder So engagieren sich dort u.a. Vertreter*innen der Justiz und der Verwaltung, der Anwaltschaft, Hochschullehrer.

Ziel bleibt es, weiterhin die Basis zu verbreitern und möglichst viele Mitglieder zu werben, damit diese den Zusammenhalt und die Betreuung von ehemaligen und aktuellen Studierenden und Lehrenden lebendig halten.

Der Verein organisiert jährlich ein Alumni-Treffen; das letzte Treffen fand am 7. November 2025 im schönen Ambiente auf dem Campus Westend statt.

Ein Grußwort überbrachte neben dem Vorsitzenden des Vorstandes, Dr. Volker Konopatzki der Studiendekan des Fachbereichs, Prof Dr. David von Mayenburg.

Das nächste Alumni-Treffen findet am 6. November 2026 ab 18.30 Uhr im Restaurant Sturm und Drang, Hörsaalgebäude, auf dem Campus Westend statt.



Termine

7. April 2026	10 Uhr s.t. HZ 3/Hörsaalgebäude	Einführungsveranstaltung: Begrüßung der Erstsemester
13. April 2026		Vorlesungsbeginn
6. Mai 2026	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
8. Mai 2026	18 Uhr s.t. Raum 823/Casino-Gebäude	Promotionsfeier
27. Mai 2026	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/RuW	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
11. Juni 2026	18 Uhr s.t. Raum 823/Casino-Gebäude	Absolvierendenfeier
17. Juni 2026	13 Uhr c.t. 15 Uhr c.t. Raum 1.110/Zoom	Hochschullehrerversammlung Fachbereichsratssitzung
1. Juli 2026	17 Uhr s.t. Hörsaal 11/Hörsaal-Gebäude	Hochschullehrerversammlung
18. Juli bis 11. Oktober 2026		Vorlesungsfreie Zeit
12.Oktober 2026		Vorlesungsbeginn Wintersemester 2026/2027

Herausgeber:

Fachbereich Rechtswissenschaft
Goethe-Universität
Der Dekan
Theodor-W.Adorno-Platz 4
60629 Frankfurt am Main
Pelster@jur.uni-frankfurt.de

Redaktion:

Dr. Susanne Pelster
Elena Cacavas-Bösch, M.A.



An den Vorstand des Vereins
Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft
Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V.
c/o Dekanat Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität
Theodor-W.-Adorno-Platz 4
60329 Frankfurt am Main

Beitrittserklärung

Ich bin/Wir sind bereit, Mitglied des Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft, Johann Wolfgang Goethe-Universität, zu werden und einen Jahresbeitrag in Höhe von € ..... zu zahlen (der Jahresbeitrag ist auch dann in vollem Umfang zu zahlen, wenn die Mitgliedschaft während eines Jahres beginnt oder endet).

.....
Name, Vorname Beruf

.....
Straße, Hausnummer, Postfach, PLZ, Ort E-Mail

.....
Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich bin/Wir sind damit einverstanden, dass jährlich der Betrag von .....€ von meinem/unserem Konto

.....
IBAN BIC

vom ..... an abgebucht wird.

.....
Datum Unterschrift

Mitgliedschaft kann jede natürliche Person erwerben. Juristische Personen und Personenvereinigungen können fördernde Mitglieder sein. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich mindestens € 50,00 für Einzelmitglieder, € 25,00 für Studierende und Referendare sowie € 250,00 für Juristische Personen und Personenvereinigungen.

Die Kontoverbindung lautet: Nassauische Sparkasse, IBAN: DE94 5105 0015 0140 2392 37, BIC-/SWIFT-Code: NASSDE55XXX.